

Ein neuer Anfang?

Von Blackdream

Kapitel 14:

>Leonie!<

Das Mädchen presste sich enger an die Wand als sie die Stimme hörte. >Wer bist du?< fragte sie vorsichtig zögernd. >Komm näher!< kommandierte die Stimme ohne auf Leos Frage einzugehen. >Nein!< meinte sie und schüttelte entschieden den Kopf. >Du musst keine Angst vor mir haben.< sagte die Gestalt beschwichtigend. Leonie sah die Hand die zu ihr ausgestreckt wurde und schüttelte wieder den Kopf. >Willst du zerspringen?< fragte die Frau und machte einen Schritt auf das unbewegliche Mädchen zu. Besagtes Mädchen wollte weiter zurück gehen doch die Kälte die der Beton in ihr auslöste ließ sie weiter nach vorne springen. Vor Schreck über ihre eigene Reaktion stolperte sie noch weiter nach vorne um ihr verlorenes Gleichgewicht zurück zu gewinnen.

Zwei warme Hände hielten sie an den Schultern fest und sie sah in das weiche Gesicht einer zweiten Leonie, diese Leonie hatte allerdings langes weißes Haar und sah auch etwas älter aus als sie. Verwundert starrte sie in ihr Spiegelbild.

Mit einem Mal stand sie gerade und sah entsetzt auf die andere Person vor sich. Die Person lachte. >Ich dachte mir das du nicht zerspringen möchtest.< Das Lachen ging in ein Kichern über und endete dann in einem heiteren Glucksen. Sie räusperte sich und der belustigte Gesichtsausdruck verschwand um den ernsteren Platz zu machen.

>Wie zerspringen?< fragte Leo und wand sich aus ihrer unbequemen Position heraus. >Wie ein Spiegel in tausend Scherben.< erklärte die Person. Noch immer verwirrt sah sie die Frau vor sich an. >Hast du es denn noch nicht gemerkt?< fragte die Frau und sie zog die Augenbrauen zusammen. Was meinte sie?

>Was bemerkt?< fragte sie unschlüssig und auch etwas zögerlich vor Angst auf die Antwort. >Du bist wie ein Schwamm der die Fähigkeiten der ausgestrahlten Aura absorbiert und sie dann in ihre eigene umwandelt.< erklärte sie wieder. Verwirrt und auch ein bisschen erstaunt sah sie die fremde aber doch vertraute Person an. >Das ist doch aber etwas anderes als ein Spiegel oder?< fragte sie. >Leonie. Verstehst du es nicht? Der Zweck das Nagare dich an die Tafeln lässt aus der im Laufe der Zeit alle Kräfte heraus resultieren ist der das jeder Schwamm sich irgendwann vollgesogen hat und ausläuft!<

>Ja doch das verstehe ich! Aber was hat das mit einem Spiegel zu tun?.... Wie meinst du das mit dem auslaufen?< fragte sie erschrocken. >Du wirst deine Kräfte nicht mehr kontrollieren können. Die Ausmaße wären schlimmer als ein Damokles-Down eines

Königs. Und wenn das geschieht wird Shizume dem Untergang geweiht sein. Die Folgen wären untragbar und daran würdest du wie ein Spiegel in tausende Scherben zerbrechen!< Mit jedem Satz den sie aussprach ging ihr Atem schwerer und ihre Stimme wurde heller, gar schriller. Ihre Hände zitterten, sie schüttelte das junge Mädchen vor sich.

Schroff löste sich Leonie aus dem schmerzenden, harten Griff der Person. Sie sah sie entsetzt an. Die Augen der Frau zitterten und Tränen schienen in ihr auf zu kommen. Auch wenn das alles ziemlich überzeugend war was sie eben gehört hatte so war sie dennoch noch nicht überzeugt! >Woher soll ich wissen das du die Wahrheit sagst?< fragte sie misstrauisch und brachte weiteren Anstand zwischen sich und der Frau die am ganzen Körper bebte.

>Weil ich es aus eigener Erfahrung weiß! Leonie. Ich komme aus einer Zukunft in der Shizume nicht mehr existiert. Ich bin zu lange bei den Tafeln geblieben und konnte mich nicht mehr kontrollieren. Ich bin...< weiter lies die Jüngere die Ältere nicht kommen. >Du willst mir also sagen das du mein zukünftiges Ich bist?< fragte sie. Die Ältere nickte und machte einen Schritt auf sie zu. >Lauf weg! Du bist jetzt schon fast überladen!< sagte sie und erhob beide Arme.

Abwehrend hob Leonie einen Arm und signalisierte ein „Stopp“ mit der Hand. Das war alles zu viel. Ihr Kopf schmerzte von dem was sie eben erfahren hatte und so richtig einleuchten tat es ebenfalls nicht. >Sag mir.... Was bezweckt Nagare damit?< fragte sie. Die Ältere sah sie an. >Ich weiß es nicht.< sagte sie. Langsam nickte sie und ihr Blick ging zu Boden als sie einen lilanen Blitz über ihren Arm zucken sah und darin eine stechenden Schmerz spürte.

>Es hat begonnen.< sagte die andere Leonie und verschwand so wie sie gekommen war.